

Beitrag zur Pädagogik

Autor(en): **E.H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468686>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie dumm

Ein hübsches Mädchen begleiteten zwei,
ich weiss das, ich war auch dabei.

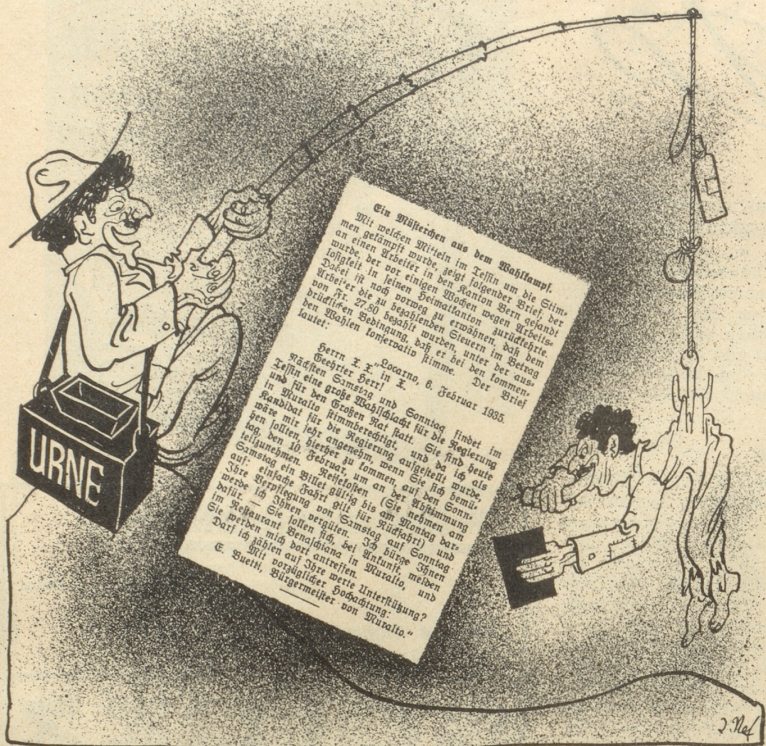
Der Eine schwärmte fürs Ideale,
der andre war schon mehr fürs Reale.
Und richtig hat auch der Realist
das liebe Mädchen plötzlich geküsst.
Sie wehrte sich nicht und liess es geschehen.
Der Idealist hat zugesehen,
er starrte die beiden an wie im Fieber
und schrieb zu Hause ein Gedicht darüber.

Wie dumm ist doch ein Idealist! —

Doch siehe, nach ein paar Tagen erschien
jenes Gedicht im Nebelspalter drin.
Wofür der Dichter bekam sogar
Vier bare Franken Honorar.
Dagegen bekam der Realist,
der jenes Dämchen so frech geküsst,
Weil sie just verschnupft damals war,
sage und schreibe einen Katarrh.
Womit dieses schöne Gedicht schliesst.

Wie dumm ist doch ein Realist! —

P. M. F.



Es lohnt sich

ein Vergrösserungsglas zu kaufen
um das zu lesen!

Dienst im Tessin

Sassen da vier Zugführer samt
ihrem Häuptling im Esszimmer eines
Gasthofes irgendwo im Tessin. Es
war im Februar und draussen noch
recht ungemütlich nass-kalt. Wie wir
uns dann auf unsere Zimmer begeben

wollten, nahte die Wirtin und fragte
unsern Capitano: «Herr Hauptmann,
darf ich Ihnen machen etwas Warmes
ins Bett?»

Ein fünfstimmiges homerisches La-
chen belohnte die Gasthoferin für
ihre doch so wohlgemeinte Fürsorge.

R. v. J.

Der Tschakokonflikt

Sophiechen beginnt eitel zu wer-
den. Sie will sich aus Krimmer eine
Art Russenmütze nähen, die ganz mi-
litärisch aussieht. Mama behauptet,
die würde ihr nicht stehen und die
könne sie unmöglich tragen. Daraus
ergab sich eine etwas erregte Dis-
kussion, — Sophiechen sagte: ein
Tchakokonflikt.

E. H.

Beitrag zur Pädagogik

(Nur für Lehrer)

Ich habe mir die grösste Mühe ge-
geben, meinen Schülern das geistlose
Auswendiglernen zu ersparen und
alles so zu erklären, dass es sich
scheinbar von selbst versteht. Als es

auf das Abitur zugeht, kam der Pri-
mus der Klasse zu mir, um mich zu
bitten: «Diktieren Sie uns doch lieber
etwas, was wir auswendiglernen kön-
nen, damit wir wissen, woran wir sind
beim Examen.»

E. H.

SARSAPARILL

Modélia

das wohlschmeckende
Blutreinigungsmittel

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung
und Erfolg sind seine beste Empfehlung
als Blutreinigung, bei schlechter Leber-
funktion, Darmträgheit, chronischer Ver-
stopfung und deren Folgen: unreiner
Haut und Ausschlägen. Kursf. Fr. 9.- 1/2 Fr. 5

In allen Apotheken, oder
Zentral-Apotheke,
Madlener-Gavin,
Genf.

PUBLIVOX

CIGARES
WEBER
MENZIEN

FR 1.-

Fein
Mild

LIGA

SPECIAL

Webster

Weber-Stumpen sind einzigartig!